

Gemeinderat will Fahrradstraße auf der B467 alt

Tettninger Rat stößt zweiten Anlauf für das Vorhaben an - Entscheidung liegt letztlich beim Landratsamt



Der Gemeinderat Tettngang spricht sich für eine Fahrradstraße auf der B467 alt aus - schon zum zweiten Mal. (Foto: tt-bilder/dpa Collage: mag)

Von Linda Egger

Tettngang

Das Vorhaben, auf der alten B467 zwischen Tettngang und Kressbronn eine Fahrradstraße mit Tempo 30 einzurichten, geht in die nächste Runde. Der Tettninger Gemeinderat hat sich am Mittwoch mit einer deutlichen Mehrheit dafür ausgesprochen, dass die Straße zur Fahrradstraße werden soll.

Im Jahr 2020 gab es dieses Ansinnen schon einmal, auch damals fasste der Gemeinderat Tettngang einen Beschluss für die Fahrradstraße. Weil die letzten 300 Meter allerdings auf Kressbronner Gemarkung liegen, hatte der Kressbronner Gemeinderat das letzte Wort – und votierte knapp dagegen. Als Kompromisslösung wurde letztlich Tempo 40 auf der B467 alt angeordnet. Zunächst war dies nur probeweise für die Dauer von einem Jahr angedacht, die Testphase wurde jedoch verlängert und gilt bis dato noch immer.

Nun startet Tettngang einen erneuten Anlauf. Allerdings haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Zwischenzeit geändert: Mittlerweile ist es für Kommunen deutlich einfacher, eine Fahrradstraße einzurichten, weil sich die Voraussetzungen dafür geändert haben. Die entsprechenden Kriterien sind für die B467 alt erfüllt, sodass die Chancen beim zweiten Anlauf besser stehen, dass das Vorhaben auch tatsächlich zur Umsetzung kommt. Wie schon 2020 muss jedoch auch diesmal zunächst noch der Gemeinderat Kressbronn einen Beschluss fassen.

Die Entscheidung liegt jedoch letztlich bei der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt, die die Fahrradstraße am Ende anordnen müsste. „Was ist, wenn der Kressbronner Gemeinderat wieder dagegen ist? Knickt die untere Verkehrsbehörde dann ein?“, diese Frage warf Kajo Aicher (Grüne) am Mittwoch auf. Auch im Verwaltungsausschuss war diese Sorge bereits Thema gewesen. Ordnungsamtsleiter Marco Pudimat zeigte sich jedoch optimistisch, dass die geänderte Rechtslage sich positiv auswirken werde.

Thema in der Diskussion war außerdem noch die Frage, ob LKW die Strecke weiterhin befahren dürfen sollen oder ob es eine Tonnagebeschränkung geben soll. Der Ortschaftsrat Langnau hatte zuvor angeregt, die Straße weiterhin für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr uneingeschränkt freizugeben. Der grundsätzliche Beschluss für eine Fahrradstraße auf der B467 alt wurde mehrheitlich bei 17 Jastimmen, fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung gefasst.

Bei 20 Jastimmen, einer Gegenstimme sowie zwei Enthaltungen beschloss der Gemeinderat außerdem, dass die Straße werktags für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen freigegeben werden soll, der forst- und landwirtschaftliche Verkehr sowie der Linienbusverkehr sind dabei von den Beschränkungen ausgenommen. Auch soll die Fahrradstraße bereits in Reutenen beginnen, sodass ein flüssiger Übergang zum Fahrradweg an der Lindauer Straße gelingt. Für den Streckenabschnitt zwischen Reutenen und Argenhardt soll es jedoch keine Tonnagebeschränkung geben, auch soll dort kein Sonn- und Feiertagsfahrverbot gelten.

Dies soll eine Erleichterung für die anliegenden Gewerbebetriebe sein.
